

EMPFEHLUNGEN

**INKLUSIVE
SPORTVERANTSTALTUNGEN**



iSport
Inclusion in Sport



Inclusion in Sport

EMPFEHLUNGEN

INKLUSIVE SPORTVERANTSTALTUNGEN



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



So gelingt Inklusion

Inklusion im Sport gelingt unter Voraussetzung gezielter Maßnahmen und proaktiven Verhaltens. Dass sich Menschen aller Hintergründe, Altersgruppen, Geschlechter, sexueller Identitäten und Fähigkeiten willkommen und respektiert fühlen, auch im Sport, geht mit einer bewussten Fokussierung auf Inklusion einher und ist ein erster Schritt dahin, Sportveranstaltungen offen und einladend für so viele Menschen wie möglich zu gestalten.

Wie man inklusiver wird, ist nicht einfach zu beantworten, die folgenden Empfehlungen sollen Ihnen jedoch helfen, diesem Ziel etwas näher zu kommen. Sie sind nicht erschöpfend, sondern vielmehr als Starthilfe gedacht.

Gehen Sie holistisch an Inklusion heran

Die Beschäftigung mit Inklusion erfordert eine holistische Herangehensweise, das heißt, alle Aspekte der Veranstaltung sollten in Betracht gezogen werden. Die Sportveranstaltung inklusiver, diverser und einladender für alle zu machen bedeutet, auf Menschen, Strukturen, Kommunikation und Image sowie Vorgehensweisen zu setzen. Im bewussten Durchdenken all dieser Aspekte Ihrer Veranstaltung liegt der Schlüssel dazu, sie einladender zu gestalten.

Die Ausrichtung einer inklusiven Sportveranstaltung erfordert eine sorgfältige Planung und Umsetzung, um sicherzustellen, dass sich Teilnehmer und Zuschauer mit unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten willkommen und in jeder Hinsicht einbezogen fühlen. Wir haben die Eventplanung in Vorbereitungselemente gegliedert, und die folgenden Tipps helfen Ihnen bei der Entscheidung, worüber zur erfolgreichen Ausrichtung einer inklusiven Veranstaltung während jeder Planungsphase nachgedacht werden muss:

- Inspiration und Recherche
- Werbung
- Anmeldung
- Veranstaltung: Sport
- Veranstaltung: Begleitaktivitäten – kulturell, politisch, sozial
- Medaillen, Preise und Zeremonien
- Nach der Veranstaltung



Inspiration und Recherche

Inklusion ist weit gefasst und intersektional, unter Einbeziehung von Geschlecht, Rasse, Fähigkeit, sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, Religion usw., und alle diese Aspekte in Betracht zu ziehen erfordert Ehrgeiz sowie eine sorgfältige Planung.

Denken Sie darüber nach, was Sie mit einer inklusiven Veranstaltung meinen: Inklusion hat eine unterschiedliche Bedeutung für verschiedene Personen, definieren Sie also die Ziele und den Einsatz für die Inklusion und vergewissern Sie sich, dass alle Beteiligten diese Bedingungen und Veranstaltungsziele in gleicher Weise verstehen.

Wie passt Inklusion zum Gegenstand Ihrer Veranstaltung? Denken Sie über Ihr Veranstaltungsziel nach – ein von Sport bestimmtes Ereignis als Mittel zur gesellschaftlichen Inklusion, bei dem das Hauptziel darin besteht, Leute zusammenzubringen, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern und Hemmnisse und Vorurteile abzubauen, unterscheidet sich von einer auf Sport fokussierten Veranstaltung und dem Platzieren diverser sportlicher Profile.

Was ist bereits vorhanden? Gibt es bereits sportliche Institutionen, die Veranstaltungen für unterschiedliche Gemeinschaften ausrichten? Gibt es gemeinschaftliche Gruppen, die bestimmten Gemeinschaften sportliche Aktivitäten bieten? Nehmen Sie Kontakt zu ihnen auf,

hören Sie ihnen zu und machen Sie sich ihre Erfahrungen zu eigen. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Terminplanung nicht mit diesen Organisationen in Konflikt gerät – denn ihnen fällt eine Schlüsselrolle bei der Werbung für Ihre eigene Veranstaltung zu, und ebenso bei der Anwerbung Freiwilliger.

Erstellen Sie ein diverses Organisationsteam: Stellen Sie ein diverses Organisationsteam zusammen, das die von Ihnen angesprochenen Gemeinschaften widerspiegelt, wie auch die Veranstaltung die Sie ausrichten wollen. Das Prinzip 'nichts über uns ohne uns' ist hierbei entscheidend – Inklusion können Sie nicht in eine Veranstaltung einbringen, ohne auch die Menschen mit einzuschließen, die zu den Gemeinschaften gehören, die Sie mit einschließen möchten.

Suchen Sie sich Verbündete. Entwickeln Sie gemeinschaftliche Partnerschaften mit Organisationen und Unternehmen aus dem Umfeld der Gemeinschaften, die Sie mit einschließen möchten. Denken Sie umfassend und über den Sport hinaus – arbeiten Sie mit örtlichen Organisationen und Gemeinschaftsgruppen zusammen, die sich auf Inklusion und Diversität konzentrieren, sowie mit gemeinschaftlichen Beratungsstellen, Unternehmen die regelmäßig bestimmte gemeinschaftliche Benefizveranstaltungen durchführen, Wohltätigkeitsvereinen und Gesundheitsorganisationen sowie Einrichtungen, die für bestimmte Gemeinschaften tätig sind. Verbündeten innerhalb der Gemeinschaft vor Ort fällt eine entscheidende Rolle bei der Werbung sowie der Anwerbung Freiwilliger zu.

Vertiefen Sie sich in graue Literatur: Wahrscheinlich hat irgendwer irgendwo schon einmal versucht, das gleiche durchzuführen wie Sie jetzt, und vielleicht haben die Betroffenen eine Liste der daraus gezogenen Lektionen erstellt. Eine umfassende Suche nach diesen Ressourcen kann Ihnen schmerzhaft und kostspielige Fehlentscheidungen ersparen.



Werbung

Eine klare Aussage durch das Marketing. Entwickeln und vermitteln Sie klare Richtlinien hinsichtlich Inklusion, Anti-Diskriminierung, Belästigung und gleichberechtigten Zugang für alle Teilnehmenden und das Publikum. Verfügen Sie über ein klares Statut darüber, was im Verhalten und in der Sprache akzeptabel ist und was nicht, und machen Sie es publik.

Diversität im Marketingmaterial. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Bildersprache und Repräsentation im Marketingmaterial die Inklusion der Veranstaltung wiedergeben – so stellen Sie sicher, dass Menschen sich im Werbematerial wiedererkennen und den Eindruck erhalten, dass die Veranstaltung für sie gemacht ist.

Inklusive Sprache. Achten Sie darauf, dass Sie in allen Veranstaltungsmitteilungen eine klare, angepasste und inklusive Sprache verwenden, damit sich alle Teilnehmenden anerkannt und respektiert fühlen.

Diverse Verbreitung des Marketings. Treffen Sie eine diverse Auswahl von Netzwerken für die Werbung. Arbeiten Sie mit entsprechend profilierten Kommunikationsexperten zusammen und vergewissern Sie sich, die richtigen Leute zu erreichen. Ziehen Sie sowohl traditionelle als auch digitale Optionen in Betracht.

Arbeiten Sie mit diversen Verbündeten zusammen. Nehmen Sie Kontakt mit entsprechend profilierten Gruppen und Organisationen auf und treffen Sie Vereinbarungen über eine gemeinsame Vermarktung, um ihre Marketingstrategien wirksam zur Werbung für die Veranstaltung einzusetzen. Bei vielen Einrichtungen ist eine bestimmte Person mit soliden Marketing-Netzwerken für gemeinschaftliche Tätigkeit / Menschenrechte zuständig.

Suchen Sie Botschafter und Identifikationsfiguren für Inklusion. Gemeinschaftsfiguren, die Leitbilder in Sachen Inklusion sind, oder Experten in Inklusionsarbeit können Botschaften zur Förderung Ihrer Veranstaltung verbreiten. Persönliche Geschichten und gelebte Erfahrungen rund um die Bedeutung Ihrer Veranstaltung sowie Ihre Botschaft sind eine wichtige Unterstützung.

Schulung in Sensibilität für Kommunikationsexperten und Verbündete. Vergewissern Sie sich, dass alle Verbündeten und Kommunikationsexperten in den von Ihnen geförderten Werten geschult und sensibilisiert sind, wie auch den damit zusammenhängenden Themen.

Diverse Medien und Strategien für das Marketing. Mittel zur Werbung sind heutzutage reichlich verfügbar, daher können Sie viele davon wirksam mit einem einzigen Element einsetzen. Ein Podcast-Interview mit einem Botschafter kann wirkungsmächtig in den Sozialen Netzwerken weiterverbreitet werden, als in Form eines Newsletters verfasste persönliche Geschichte, und vieles mehr.

Sonderaktionen. Bewerben Sie Ihre Veranstaltung durch dem Profil entsprechende Kalendertermine, die mit 'Sonderangeboten' einhergehen.



Anmeldung

Inklusive Formulare. Erwägen Sie, Registrierungsformulare in mehreren Formaten und Optionen (online, telefonisch, Schreibtelefon etc.) für Personen mit unterschiedlichen Bedürfnissen anzubieten, einschließlich Kategorien im Behindertensport und geschlechtsneutraler Auswahloptionen.

Alternative Details. Bieten Sie während des Anmeldevorgangs die Möglichkeit zur Angabe vorgezogener Namen und Pronomen.
Inhaltsverarbeitung. Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Aspekte der Verarbeitung von Ausweisdaten im Formular auf die vorgezogenen Daten Bezug nimmt statt der obligatorischen, wie etwa Namen und Pronomen.

Raum für spezifische Information. Bieten Sie während des Anmeldevorgangs den teilnehmenden Personen die Möglichkeit, spezielle Bedürfnisse anzugeben, wie zum Beispiel die Anwesenheit von Betreuungspersonal oder medizinische Notwendigkeiten.

Spezielle Ermächtigungen. Alle speziellen Ermächtigungen sollte man direkt hochladen können, statt zusätzliche Daten eingeben zu müssen.

Kontaktperson. Ermöglichen Sie die Angabe von Daten einer Kontaktperson für eventuelle Fragen während einer Nachverfolgung.

Inklusion und Richtlinien zur Anti-Diskriminierung. Seien Sie transparent und verweisen Sie, auch mit direkten Links, auf die von Ihnen durchgesetzten Richtlinien.

Zahlungsoptionen. Bieten Sie erleichterte Zahlungsoptionen und die Möglichkeit zur Beantragung von Stipendien und Zuschüssen.

Unterkunft. Verlinken Sie eine Auswahl an Unterkunftsmöglichkeiten aller Preisklassen. Richten Sie ein Teilnahmeforum zur Organisation von Mitfahr- und Mitwohngelegenheiten ein.

Karten, Adressen und Transport. Machen Sie klare Angaben von Adressen und Fahrwegen zu und zwischen den Veranstaltungsorten. Informieren Sie über den Nahverkehr und die Zugänge vor Ort, wie z.B. Taxiunternehmen mit behindertenfreundlichen Fahrzeugen, öffentliche Transportmittel, barrierefreie Zugänge oder reservierte Parkplätze.

Ziehen Sie Servicetiere in Betracht. Machen Sie Angaben zu Hundeparks, Wasserversorgung, sowie haustierfreundliche Unterkünfte und Transportmöglichkeiten.



Planung und Hergang der Veranstaltung

Auswahl des Veranstaltungsorts: Wählen Sie einen Veranstaltungsort mit barrierefreien Zugängen und Hilfseinrichtungen wie Rampen, Aufzügen und behindertenfreundlichen Toiletten. Gewährleisten Sie, dass er auf die Bedürfnisse von Personen mit Behinderungen abgestimmt ist. Erwägen Sie Sicherheitsmaßnahmen für Besucher, etwa gutbeleuchtete und hindernisfreie Parkmöglichkeiten und allgemein sichere Aufenthaltsorte – keine 'No-Go-Areas' für eine der Gemeinschaften, die Sie mit einschließen möchten.

Einrichtungen: Gewährleisten Sie die Barrierefreiheit von Sitzen, Toiletten (einschließlich der mobilen Toilettenkabinen), Umkleidekabinen sowie Imbiss- und Erfrischungsständen. Kennzeichnen Sie geschlechtsneutrale Toiletten in klar verständlicher Weise. Besonders zu beachten gilt:

- Parkeerplaatsen zijn duidelijk aangegeven en minstens 3600 mm breed.
- Geen niveauverschillen. Indien dit wel het geval is, is er een hellingbaan of lift, of wordt er duidelijk een alternatieve toegankelijke route aangegeven. Hellingshoeken mogen binnen niet meer dan 8% en buiten niet meer dan 5% zijn. De hellingbaan moet minstens 1000 mm breed zijn. Liften zijn minstens 1200 mm x 2300

- mm en de deuropening minstens 1000 mm breed.
- Deuren kunnen gemakkelijk worden geopend en de deuropeningen zijn minstens 900 mm breed of 1000 mm voor sportfaciliteiten.

Transportmogelijkheden: Maken Sie Angaben zu behindertenfreundlichen Transportmöglichkeiten und bieten Sie einen Shuttle-Service für jene Personen, die darauf angewiesen sein könnten.

Ausstattung. Gewährleisten Sie die Anpassung vorhandener Ausstattung, einschließlich sportspezifischer Ausrüstungen (zum Beispiel Basketbälle für Frauen) und Zubehörausstattungen für Reden, Präsentationen (tragbare Rampen, Rednerpults mit anpassbarer Höhe, Roving-Mikrofone).

Beschilderung. Vergewissern Sie sich, dass sie klar und für alle gut zu sehen ist (beachten Sie eine für Rollstuhlfahrende geeignete Höhe).

Inklusive und angepasste Aktivitäten: Bieten Sie Sportarten und Aktivitäten an, die sich an Ihre Zielgemeinschaften richten, und planen Sie hinsichtlich unterschiedlicher Fähigkeiten und Interessen, unter Einbeziehung wettbewerblicher wie auch nicht-wettbewerblicher Optionen. Denken Sie eigenständig – Sport kann auch anders kategorisiert werden als durch Geschlechtertrennung. Bringen Sie Aktivitäten für gemischte Teams mit ins Spiel.

Kulturelles Feingefühl: Stellen Sie sicher, dass die Aktivitäten unterschiedliche kulturelle Praktiken und Vorstellungen berücksichtigen, bei Respektierung und Anerkennung der kulturellen Hintergründe der Teilnehmenden wie auch des Publikums. Zugänglichkeit ist sowohl physisch als auch eine Frage der Einstellung. Gestalten Sie eine unter beiden Gesichtspunkten einladende Sportveranstaltung.

Zeitplanung. Personen mit Mobilitätsproblemen benötigen ausreichend Zeit, um von einem Austragungsort zum anderen zu

gelangen. Das Betreuungspersonal braucht eventuell Pausenzeiten und zeitlich auseinanderliegende Veranstaltungen, um Erschöpfung vorzubeugen. Athleten mit Behinderungen brauchen möglicherweise physiotherapeutische Behandlungen zwischen den Aktivitäten.

Multisensorische und Schutzräume. Stellen Sie ruhige Räume zur Verfügung, in denen Athleten und Betreuungspersonal ausruhen und sich von Lärm und Gedränge erholen können. Stellen Sie auch geschlechtsspezifische und Schutzräume zur Verfügung, in denen sich Mitglieder der LGBTQI+-Gemeinschaft, Frauen und nicht-binäre Personen treffen können.

Schulung: Schulen Sie das Veranstaltungspersonal wie auch die Freiwilligen in Diversität, Inklusion und respektvollem Umgang, und gewährleisten Sie so, dass sich alle sicher und willkommen fühlen. Setzen Sie Freiwillige an Imbiss- und Erfrischungsständen ein, um bei der Bedienung von Personen mit eingeschränkter Mobilität zu helfen.

Medizinische Betreuung. Vergewissern Sie sich, dass das medizinische Personal hinsichtlich der Teilnehmenden nicht voreingenommen ist, jedoch über eventuelle Probleme (Medikation, physische Besonderheiten) vorgewarnt und entsprechend sensibilisiert ist.

Sicherheit. Sorgen Sie dafür, dass Sicherheitsinformationen den Teilnehmenden wie auch dem Publikum zugänglich sind.

Richtlinien. Weisen Sie gezielt auf Ihr Engagement hin und machen Sie Ihre Richtlinien zur Anti-Diskriminierung, etwa geschlechtliche Einbeziehung, leicht auffindbar.

Regelwerke zum Sport. Halten Sie Regelwerke bereit, in denen alle Anpassungen etablierter sportlicher Aktivitäten hervorgehoben werden, und stellen Sie sicher, dass die Anpassungen als solche erkannt und verstanden werden. Fördern Sie die Kommunikation zwischen Experten allgemeiner und spezifischer Bereiche, um dies zu erreichen.

Mittel zur Nachführung und Auswertung. Für ein inklusives Vorgehen ist es von grundlegender Bedeutung, Ihre Veranstaltung auszuwerten und

ihren Hergang zu überprüfen. Definieren Sie klar die Indikatoren (wie z.B. Besucherzahlen oder demografische Details zu den Teilnehmern, verfügbare Richtlinien) die zur Auswertung von Inklusion verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass bei der Datenerhebung respektvolle und unaufdringliche Methoden zum Einsatz kommen. Eine Inspektion der Barrierefreiheit des Veranstaltungsgeländes, die Identifizierung sämtlicher von Beobachtern vor Ort erlittenen Beschränkungen oder Schwierigkeiten und Feedback vom Veranstaltungspersonal tragen ebenfalls dazu bei, Auswertungsdaten zu erhalten.

Feedback-Mechanismen: Erstellen Sie Kanäle, über welche die Teilnehmer Feedback zu ihren Erfahrungen hinsichtlich der Inklusion erteilen können: Kommentarkarten, Online-Feedbackformulare. Ein gezielter Anreiz zu deren Ausfüllung kann zu einer Erhöhung der Teilnehmerzahl führen.



Parallelveranstaltungen – kulturelle, politische, soziale Aktivitäten

Soziale, kulturelle und politische Veranstaltungen parallel zu Sportveranstaltungen durchzuführen kann das Erlebnis allgemein bereichern und dem Sportereignis nicht nur eine Bedeutungsdimension für Teilnehmende und das Publikum hinzufügen, sondern auch ein breiteres Publikum mit einbeziehen und Gelegenheiten zur Sensibilisierung schaffen.

Botschaften intensivieren. Feierlichkeiten, Diskussionsrunden, Foren und Seminare bieten hervorragende Anlässe zur Aufklärung, wie auch zur Unterstreichung sozialer und politischer Botschaften und zur Vorantreibung von Inklusion und Diversität.

Gelegenheiten zur Zusammenarbeit. Die Ausrichtung gleichzeitiger Foren, Kulturfestivals oder Initiativen mit gesellschaftlicher Auswirkung bieten Gelegenheit, Bande mit Organisationen und Unternehmen zu knüpfen und künftige Netzwerke für die Zusammenarbeit zu schaffen.

Netzwerkplattformen. Die Ausrichtung von Diskussionsrunden und Foren, in denen Entscheidungsträger, Aktivisten und Experten

zusammenkommen, um sich mit sportrelevanten politischen und sozialen Fragen (Gendergerechtigkeit, Inklusion oder die Rolle des Sports in der Gesellschaft) während sportlicher Veranstaltungen zu befassen, ist ein praktisches Mittel, Themen in situ zu erörtern.

Gelegenheiten zum Fundraising. Sportveranstaltungen mit Aktivitäten zur Mittelbeschaffung zu kombinieren kann hilfreich sein, Fonds für die Veranstaltung bereitzustellen und soziale Zwecke vor Ort und bedürftige Gemeinschaften zu unterstützen. Daraus kann sich die Möglichkeit ergeben, die Gemeinschaft für ihre Hilfe bei der Organisation der Veranstaltung zu belohnen.

Herausstellung von Kulturerbe. Eröffnungs- und Schlussfeiern können Anlässe für örtliche kulturelle und gemeinschaftstypische künstlerische Darbietungen sein, womit Teilnehmenden Einblicke in Kultur, Kunst, Musik, Tanz und Gastronomie gewährt und Sport mit Gemeinschaftlichkeit und gesellschaftlicher Inklusion verknüpft wird.



Medaillen, Preise und Zeremonien

Integrative Preise und Anerkennung: Feiern und würdigen Sie die Leistungen aller Teilnehmenden und Athleten, ungeachtet ihrer Hintergründe oder Fähigkeiten, und vermeiden Sie Voreingenommenheit hinsichtlich des Geschlechts oder der Fähigkeiten bei Preisverleihungen.

Vielfältige Preiskategorien: Schaffen Sie Preiskategorien, mit denen Leistungen in mehreren Richtungen anerkannt werden, etwa nach Altersgruppen, Geschlecht, Befähigung und Geschicklichkeit. Somit gewährleisten Sie, dass eine große Auswahl an Teilnehmenden gefeiert werden kann.

Inklusion im Preisdesign: Erwägen Sie die Einbeziehung von Symbolen oder Designs, die Vielfältigkeit repräsentieren, wie auch den Geist der Inklusion. Diese Symbole können das Bekenntnis der Veranstaltung zur Inklusion wiedergeben.

Inklusive Sprache: Verwenden Sie inklusive Sprache bei der Bekanntgabe von Gewinnern und der Preisvergabe. Vermeiden Sie

Prämissen hinsichtlich von Geschlecht, Alter oder Befähigung und verwenden Sie neutrale Begriffe.

Inklusive Medaillenvergabe: Stellen Sie eine vielfältige Gruppe von Personen zusammen, bei Einbindung von Teilnehmenden aus profilspezifischen Gruppen, um Medaillen und Preisen zu verleihen. Dies ermöglicht eine umfassendere Repräsentation während der Feierlichkeit. Erwägen Sie die Einladung von 'Würdenträgern' aus Gemeinschaften, die Sie einbeziehen möchten.

Sensibilitätstraining für Moderatoren: Falls notwendig, stellen Sie sicher dass die Medaillenvergeber und Preisverkünder mit inklusiver Sprache vertraut sind, wie auch mit den Werten der Gemeinschaft und der Vielfältigkeit der Teilnehmenden.

Leistungsanerkennung: Würdigen Sie nicht nur die Sieger, sondern die Leistung und das Engagement aller Teilnehmenden. Dies kann durch Urkunden, ehrenhafte Erwähnungen oder Auszeichnungen für die Teilnahme geschehen.

Hervorhebung persönlicher Geschichten: Teilen Sie die persönlichen Geschichten von Athleten, die Herausforderungen oder Hindernisse überwunden haben, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Dies kann Anderen als Inspiration oder Motivation dienen.

Anerkennung von Unterstützern: Würdigen Sie die Unterstützungsnetzwerke von Athleten, einschließlich der Betreuenden, Mentoren und Verbündeten, die ihnen bei ihrem Unterfangen behilflich waren.



Nach der Veranstaltung

Berichterstattung. Planen Sie nach der Veranstaltung Werbung über ihren Erfolg und bedeutende Leistungen auf dem Gebiet der Inklusion ein. Eine Pressekonferenz zum Veranstaltungsende bringt die Berichterstattung voran und ist grundlegend für den künftigen Rückblick auf die Veranstaltung.

Presse-Dossier. Planen Sie ein Presse-Dossier nach der Veranstaltung, mit Statistiken, Bildern, Zitaten und Fotos zur Förderung von Inklusion, um die von Ihnen gewünschte Nachwirkung in Gang zu bringen.

Feedback-Mechanismen: Erstellen Sie Kanäle, über welche die Teilnehmer Feedback zu ihren Erfahrungen hinsichtlich der Inklusion erteilen können. Dies kann Gutachten mit einschließen, Kommentarkarten oder Online-Feedbackformulare.

Auswertung: Führen Sie eine offizielle Auswertung nach der Veranstaltung durch, zur Feststellung, inwieweit die Ziele zur Inklusion erreicht wurden, und um Feedback für künftige Veranstaltungen zu erhalten.

Kommunikation über die Veranstaltung hinaus. Gewähren Sie weiterhin Zugriff auf Informationen zur Veranstaltung über Ihre Website und weitere Info-Punkte, und aktualisieren Sie diese mit Erfolgsmeldungen

nach der Veranstaltung, Zitaten von Teilnehmenden und Feedback von Umfragen.

Gesammelte Erfahrungen. Seien Sie transparent und teilen Sie ihre gesammelten Erfahrungen, um auch weiterhin Verantwortlichkeit zu zeigen und Anreiz für weitere Fortschritte zu bieten.

Gelegenheiten für Vorträge. Suchen Sie nach zukünftigen Gelegenheiten, um den Erfolg Ihrer Veranstaltung zu präsentieren. Nehmen Sie mit Organisatoren ähnlicher künftig geplanter Veranstaltungen Kontakt auf, um Erfolge in der Inklusion zu teilen und hervorzuheben.

Haftungsausschluss: Dieses Dokument – Empfehlungen für Inklusive Sportveranstaltungen – wurde im Kontext des Projekts "Inclusion in Sport (iSport)", 2021-23 verfasst. Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäische Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Verfasser: EGLSF (European Gay & Lesbian Sports Federation), Netherlands, www.eglsf.info

Herausgeber: EUSA (European University Sports Association) Institute, Slovenia, www.eusa.eu

Übersetzungen: Dieses Dokument wurde zu Informationszwecken durch einen Lieferanten aus der englischen Originalversion in zehn Sprachen übersetzt, und zwar Katalanisch, Niederländisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Polnisch, Slowenisch, Spanisch und Schwedisch, Im Falle jeglicher Abweichung hat die englische Version Gültigkeit.

Jahr: 2023

www.isporteurope.eu/resources



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

